

Andacht zur Jahreslosung 2024

1. Lied vorspielen, ohne Text Melodie singen.

2. Bekanntlicherweise liegt tief im Universum, am äußeren Ende der Milchstraße ganz in der Nähe des Sterns Sol ein kleiner Planet auf dem es Wasser gibt. Blau und freundlich sieht er aus. Ganz anders als das unendliche Schwarz des Raums oder das Grau vieler Sterne. Durch das Wasser gibt es eine vielfältige und farbenfrohe Flora und Fauna. Die Anzahl der unterschiedlichen Lebewesen ist schier unendlich. Ein besonderes Lebewesen ist: der Menschen.

Man könnte meinen, an so einem freundlichen, hellen und bunten Ort wird man überall und jederzeit herzlich willkommen geheißen. Aber bei meinen Reisen durch die Lande habe ich festgestellt: Menschen tun sich in Gruppen zusammen und bekämpfen sich. Sie zerstören sich gegenseitig den Wohnraum. Sie töten einander. Sie verwüsten die Natur und zerstören sich und ihrer Umwelt den Lebensraum.

Was treibt Menschen an, so miteinander umzugehen? -- Wir singen die 1. Strophe des Liedes.

3. Ganz besonders gerne finden sich Menschen zu zweit zusammen. So bilden sie sehr kleine Einheiten, in denen sie sich Vertrauen schenken und über Jahre zusammenbleiben. Wie wunderbar das sein kann: so fröhlich und glücklich habe ich Menschen selten erlebt. Zu zweit gelingt viel häufiger das, was mit großen Gruppen von Menschen schwierig ist: ein einträchtiges und inniges Zusammenleben.

Aber: an manchen Orten sind nicht alle Verbindungen willkommen und die Umstehenden möchten gerne Einfluss nehmen auf solche Zweierbeziehungen. Die Gründe, die angeführt werden, sind vielfältig. Und Intoleranz verschließt die Bereitschaft, Fremdes wahrzunehmen, sich damit auseinanderzusetzen, Verständnis zu entwickeln und unterschiedliche Lebensformen nebeneinander zu dulden.

Was treibt Menschen an, so miteinander umzugehen? -- Wir singen die 2. Strophe des Liedes.

4. Auf meinen Reisen überschreite ich immer wieder Grenzen, die Menschen ziehen. Unterschiedliche Sprach- und Kulturkreise bilden eine recht nachvollziehbare Basis dafür.

Aber auch in Nachbarschaften, im Nebeneinanderwohnen entwickeln sich unsichtbare Grenzen zwischen Menschen. Man spricht nicht mit- sondern lieber über einander. Man lacht über andere statt mit ihnen. Und in den schlimmsten Fällen werden Intrigen gesponnen oder es wird gemobbt.

Was treibt Menschen an, so miteinander umzugehen? -- Wir singen die 3. Strophe des Liedes.

5. Ich bitte um Entschuldigung - ich habe mich noch gar nicht vorgestellt. Mein Name ist Paulus und - ich habe es schon erwähnt - ich reise durch die Lande. All die Beziehungen zwischen den Menschen beschäftigen mich sehr! Wo ich durchziehe und Menschen treffe, versuche ich, zu einen, zu versöhnen ... und die frohe Botschaft von Jesus Christus zu verkündigen.

Denn, das muss ich leider gestehen, auch ich war nicht immer menschenfreundlich und offenherzig. Ganz andere Gedanken haben mich angetrieben, bevor ich vom Saulus zum Paulus wurde. Gott-sei-Dank!

Das ist das Wunderbare: in jedem Menschen steckt die Möglichkeit, in Liebe auf die Mitmenschen zuzugehen. Was mich jetzt antreibt ist die frohe Botschaft von Jesus Christus. Und deswegen muss ich jetzt weiter ... ich werde erwartet ... aber vorher schicke ich noch ein paar Zeilen an meine Freunde ... -- Wir singen die 4. Strophe des Liedes.